

Wertungsgericht / Jury

Freek Mestrini

Freek Mestrini wurde 1946 in Heerlen (Niederlande) geboren. Sein Musikstudium absolvierte er in Kerkrade und Antwerpen. Von 1964 bis 1973 war er Solotrompeter beim Militärorchester der königlich holländischen Marine und Trompeter beim Opernorchester Rotterdam. Anschließend spielte er über zwanzig Jahre 1. Flügelhorn in dem weltweit erfolgreichsten Blasorchester "Ernst Mosch und seine Original Egerländer Musikanten". Er schrieb sehr erfolgreiche Kompositionen und Arrangements für Blasorchester. Neben internationalem Wertungsrichter ist er Dozent und Seminarleiter im Fach Trompete und Flügelhorn.



Klaus Rappl

Klaus Rappl wurde 1942 in Vöcklabruck (Österreich) geboren. Nach dem Musikstudium am Mozarteum in Salzburg und am Brucknerkonservatorium in Linz, war er Posaunist bei der Oberösterreichischen Militärmusik und im Brucknerorchester Linz. Es folgten Jahre als Lehrer für Posaune und Direktor in Oö. Landesmusikschulen, seit 1997 Direktor Stellvertreter im Oö. Landesmusikschulwerk und stellvertretender Landeskapellmeister von Oberösterreich. Er ist Kapellmeister des MV Leonstein, der Vöcklamusikanten und Mitglied der Europäischen Musikkommission (CISM) als Vertreter für traditionelle Blasmusik "böhmisch-mährischer Stilrichtung".

Huub Thür

Huub Thür wurde in Kerkrade (Niederlande) als Sohn von österreichischen Eltern geboren. Er wuchs mit der Blasmusik auf und spielte bereits in jungen Jahren bei verschiedenen Kapellen in Deutschland und Limburg. Sein Musikstudium absolvierte er am königlichen Konservatorium in Den Haag, Hauptfach Klarinette. Anschließend war er 27 Jahre lang Klarinetist in der Königlichen Militärkapelle. Von 1975 bis 2003 lehrte er an der Musikschule in Den Haag. Seit 1995 ist er Jurymitglied des KNFM und saß bereits 2001 in der Jury der 2. Europäischen Meisterschaft für Blaskapellen der böhmischen & mährischen Blasmusik.



Auszug aus dem Reglement

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Blaskapellen (Orchester) in böhmisch-mährischer Besetzung aus Europa. Die Teilnahme ist möglich für Orchester mit höchstens 25 Musikern, zuzüglich Leiter (Dirigent) und Gesang.

Leistungsstufen:

- A - Unterstufe
- B - Mittelstufe
- C - Oberstufe
- D - Professionelle Stufe (Stufe der Nicht-Amateure)

Wettbewerbsprogramm:

Das Wettbewerbsprogramm kennt folgenden Aufbau:

- ein (1) Pflichtstück aus der Pflichtstückliste
- zwei (2) Pflichtwahlstücke aus der Pflichtwahlliste
- zwei (2) Selbstwahlstücke

Der Vortrag des angegebenen und festgelegten Programms, inklusive einer 3-minütigen Einspielzeit auf der Bühne, darf maximal 30 Minuten dauern. Zur Bewertung müssen auch ein Marsch und ein Walzer vorgetragen werden. Werke aus anderen Stilrichtungen (Swing, Blues, Rock, Schlager, usw.) sind nicht zulässig.

Wertungskriterien:

Die Jury bewertet die Aufführung des Wettbewerbprogramms nach folgenden Kriterien (max. 10 Punkte pro Kriterium möglich):

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1. Klangreinheit / Intonation | 6. Rhythmik |
| 2. Klanggehalt | 7. Zusammenspiel |
| 3. Balance | 8. Dynamik |
| 4. Technische Ausführung | 9. Nuancierung / Phrasierung |
| 5. Artikulation | 10. Musikalische Auffassung |

Erlangung des Titels eines "Europameisters":

Das Erwerben des Titels "Europameister" ist in jeder Leistungsstufe möglich:

- Unterstufe: min. 85 Punkte
- Mittelstufe: min. 90 Punkte
- Oberstufe und Professionelle Stufe: min. 92 Punkte

Wertungsgericht / Jury:

Die teilnehmenden Orchester werden von drei internationalen Juroren bewertet, es sind dies:

- Freek Mestrini, Deutschland (Vorsitzender)
- Klaus Rappl, Österreich
- Huub Thür, Niederlande